

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

39 - 1303 März 25: Heinrich von Rappoltstein, Edelknecht, Sohn des [...] Ritters Ulrich von Rappoltstein, Konrad von Hattstatt, Sohn Konrad gen. Gutmann von Hattstatt, Friedrich vom [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

rat von Tüselingen leisten uswendig Friburg der stat uñ niemer in die stat
 komen. Alsus súllent die vorenanten búrgen die vorenantun giselschaft lei-
 sten an alle geverde alle die wile, unzint das ganzliche wirt widertan, also sich
 die vorenanten drie oder zwene von den drin darumbe erkennen uñ heissent
 5 uñ òch das silber wirt gegeben, also davor geschriben stat. Sturbe òch der vor-
 genanten drier dekeiner, so súln die zwene einen andern an des stat nemen
 inwendig einem manode dem nehsten uñ súln wir das stete han uñ súln ime
 òch gehorsam uñ gebunden sin also dem erren beidú wir uñ unser búrgen.
 Sturbi òch der vorenanten búrgen dekeiner, so súlnⁿ wir einen andern bú-
 10 gen also gúten also der erre was ane alle geverde an des stat geben inwendig
 einem manode dem nehsten darnach, also wir darumbe gemant werden von
 dem vorenanten hern Burcarte dem alten Turner oder von sinen kinden oder
 von den burgern von Friburg oder von irem botten. Tetin wir des nút, so súln
 si unser búrgen darumbe manen, uñ súln sich die darumbe entwúrten aber ze
 15 rehter giselschaft, also davor geschriben stat, uñ súllent alle also lange leisten,
 unzint wir einen andern búrgen also gúten also der erre was an des stat geben
 ane alle geverde. Wir Walther der Coler, Gerhart von Endingen, Abreht von
 Valkensten^o, Dietrich von Tüselingen, Cúnrat Sneweli, Herman von Wiswil,
 Johannes von Tüselingen, Cúnrat von Tüselingen rittere uñ ich Dietrich der
 20 Brisger von Mênge die vorenanten búrgen verjehen alles des, so davor ge-
 schriben stat, das wir búrgen sin worden unverscheidenliche, also davor ge-
 schriben stat, uñ geloben an disem brieve die vorenantun giselschaft, obe es
 ze schulden kumet, ze leistende uñ ze tünde, also òch davor mit worten be-
 scheiden ist, uñ haben das gesworn stete ze habende gestabete eide ze den
 25 heiligen ane alle geverde hinnan ze ostran, so nu nehste kumet, uñ darnach
 zehen jar dú nehsten nacheinander ze leistende^p uñ ze tünde, also davor ge-
 schriben stat. Uñ ich Johannes von Wiswil uñ ich Dietrich sin sun uñ ich Wille-
 helm von Keppenbach siner tochter man súln es stete haben iemerme uñ schuldig
 sin ze tünde, also davor geschriben stat ane alle geverde. Harúber ze einem
 30 urkúnde uñ dur das dis alles, also hievor geschriben stat, war uñ stete belibe
 uñ wir es alles schuldig sin ze tünde, so han ich Johannes von Wiswil uñ ich
 Dietrich sin sun uñ ich Willehelm von Keppenbach siner tochter man uñ wir die
 vorenanten búrgen alle úserú ingesigele gehenket an disen gegenwertigen
 brief. Dis geschach uñ wart dirre brief gegeben ze Friburg in Brisgôwe in dem
 35 jare, do man zalte von gottes gebúrte drúzehen hundert jar uñ drú jare, an dem
 nehsten cistage nach der altun vasenaht.

39

1303 März 25

*Heinrich von Rappoltstein, Edelknecht, Sohn des † Ritters Ulrich von Rappoltstein,
 Konrad von Hattstatt, Sohn Konrads gen. Gutmann von Hattstatt, Friedrich vom*

40 38 ⁿ verbessert ^o sic ^p st verbessert

3 Freiburger Urkundenbuch

Huse, Sohn Johann Ulrichs vom Huse, Hermann von Powartesa (?) und Wilhelm Colman (Colemans) von Freiburg¹, Edelknecht, geloben dem Herzog Theobald von Lothringen Urfehde bezüglich der Gefangenschaft, in der sie wegen des in St. Dié gestorbenen Werner von Apei waren. Bürgen: Graf Johann vom Elsaß, Graf Johann von Salm, Herr Heinrich von Blankenberg (Blamont), Herr Anselm von Rappoltstein, Herr Konrad, Sohn des Grafen von Freiburg, Herr Walter von Geroldseck jenseits des Rheins, Herr Werner gen. Gutmann von Hattstatt, Herr Egeno von Rathsamhausen, Herr Dietrich von Burgheim, Edelknecht Simon, Sohn des Grafen vom Elsaß, Edelknecht Burnegrin (?)^a von Riste² und Edelknecht Hugo von Üsenberg, welche siegeln. 10

Rappoltstein.UB. 1, 179 ff. n. 249 nach dem altfranz. Or. im Departementsarchiv Nancy: B 574 (Layette Blamont I) n. 40.

39a

1303 März 26

Graf Egen von Freiburg verleiht der neuen Stadt vor dem Norsinger Tor alle Rechte der alten Stadt. 15

Or. Stadtarchiv: Ic (Maldoner 3 n. 6).

Schreiber Freib.UB. 1, 173 n. 69.

Geschrieben vom Schreiber FE.

Wird in die Ausgabe der Stadtrechte aufgenommen.

40

Freiburg 1303 April 19 20

Her Egenolf Kùchelin ein ritter von Friburg kùndet, daß er seinem Herrn Grafen Egen von Freiburg und dessen Erben den Rückkauf des Hofes ze Sante Nicolause ze Friburg, den Graf Egen vom Grafen Konrad, Dompropst zu Konstanz, geerbt und er (Egenolf) von ihm (Egen) gekauft hat, als die brieve darumbe stant¹, um 40 Mark lötiges Silber Freiburger Gewichts gestattet hat. Gegeben zu Freiburg 1303 25 an dem fritage nach usgender osterwuchen.

Or. Karlsruhe GLA.: 21/154. Siegel (Fragm.) eingehängt: = Bd. 2. Siegel-Abb. 107.

ZGORh. 11, 383f.

Geschrieben von derselben Hand wie Bd. 2 n. 267 und 267a (Schrifttafel 140), 30 also Herstellung durch den Empfänger. Über diesen Schreiber habe ich in der Zeitschrift für württembergische Landesgeschichte Bd. 13, S. 311 ff. ausführlich gehandelt.

39

^a Burnegns mit apex über dem g

¹ Er hielt sich also schon vor der Zerstörung der wilden Schneeberg durch die 35 Stadt Freiburg im Elsaß auf. Vgl. Kindler von Knobloch OG. 2, 354. Über das Geschlecht der Kolman vgl. F. Geiges, Die letzten Herren der Wilden Schneeberg und ihre Sippe, in: Schauinsland, Jahrb. 47-50. ² Rust?

40

¹ Diese Urkunden sind nicht mehr erhalten.